Schlesische Privilegirte Staats- Kriegs- und Friedens-Zeitungen.

Anno 1745. Sonnabends den 15. Maji. No. 57.

Breßlau den 14 May.

Die Königl. Armee stehet noch in ihren bisherigen Cantonirungs-Qvartieren, und man weiß noch nicht, wann und wo selbige campiren dürfte. Es wird noch täglich viele Mund- und Kriegs-Provision von hier zur Armee abgeführet. Seit einigen Tagen sind starcke Recruten-Transports aus den übrigen Kön. Provintzien hier angelanget. Gestern wurden etliche 20 Oestreichsche Kriegs-Gefangene hier eingebracht.

Warschau den 8. May.

Am verwichenen Sonntag, als den 2ten dieses, sind die Fräuleins Galecka Woiewodzanka von Posen, und künftige Aebtißin in der Versammlung derer Jungfern Canoninessen, Nowosielka Podkomorzanka von Lublin, Dziedoszycka Chorqzanka von Lemberg, Szembekowna Staroscianka von Budziszew, Krasinska Czesnikowa von Plocko, nachdem sie vor dem Herrn Cron-Groß-Marschall sowohl ihre 7 Ahnen von väterlicherlicher als mütterlicher Linie erwiesen, in erwehntes Stift feyerlich aufgenommen worden. Der Herr Cron-Hof-Marschall nebst Dero Frau Gemahlin ist dieser Tage zu Wasser nach Dantzig abgegangen. Gegenwärtig befinden sich allhier der Herr Woiewod von Mazuren, der Fürst-Bischoff von Posen, der Herr Woiewod von Liefland nebst seiner Frau Schwester, der verwittweten Woiewodin von Posen. Die leichte Fahnen der Herren Obristen, Wilmsdorff, Massani und Osten haben Ordre erhalten medio May nach Meseritz in Groß-Pohlen zu marschiren. Das Commando von der Cron-Guarde ist vorgestern nach Radom zur Aßistentz der dortigen Schatz-Commißion abgegangen.

Spey-

Speyerbach den 1. May.

Es ist wahr, man hat an allen Orten gesprochen und geschrieben, daß die Frantzosen, welche aus Bayern kommen, von den Oesterreichern verfolget, und ihnen von denselben grosser Abbruch und Schaden zugefüget würde; man höret aber nunmehro im Gegentheil zuverläßig, wie in dem zwischen dem Wienerschen und Chur-Bayerschen Hofe getroffenem Vergleich sey stipuliret worden, daß die in Bayern befindl. Frantzosen ohne Hindernüß über den Rhein zurück gehen könten. 3. Stunden von Philippsburg werden zum Behuf dieser Truppen 2. Brücken geschlagen, u. man glaubet, daß die Frantzös. Truppen im Brißgau ebenfalls nächstens über den Rhein zurück gehen dürften.

Haag den 2. May.

Vermöge der neusten Italiänischen Briefe hat die Republic Genua die Neutralität ergriffen. Wann dieses Vorgeben gegründet ist, so wird der König von Sardinien denen Spaniern desto besser gewachsen seyn. Von einem aus Dresden nach London hier durchpaßirten Courier hat man in Erfahrung gebracht, daß Se. K. Maj. in Polen Schwierigkeit machten, Truppen nach dem Rhein marschiren zu lassen, weil Sie nicht allein dieselben zur Bedeckung ihrer Grentzen brauchten, sondern auch vorhero wissen müsten, worinn dasjenige bestehen würde, was Ihnen der Wiener. Hof vermöge des Tractats von Warschau accordiren solte.

Mannheim den 1. May.

Die Bagage des Marqvis von Momberg, welche aus Bayern kommt, ist heute mit einem ansehnlichen Zug Maul-Thieren und Hand-Pferden hier durchpaßiret. Unsere Truppen sind gleichfalls wieder in die Pfaltz eingerücket; Die Infanterie kommt in diese Stadt, und die Cavallerie zu Lautern und Creutznach zu stehen. Die ergriffene Neutralität unsers Hofes dürfte mit nächstem bekandt gemacht werden. Se. Durchl. der Hertzog v. Zweybrücken sind bereits hier angelanget.

Aus dem Lager vor Tournay den 28. Apr.

Wir haben den 25sten Tournay berennet. Den 26sten ließ der Commendant die Vorstädte abbrennen, und die Besatzung that mit ihrer Reuterey einen Ausfall, sie wurde aber mit Verlust 2. Officiers und 2. Gemeinen repoußiret. Der Commendant versuchte die unnützen Leute mit Päßen aus der Stadt zu schaffen, man schickte sie ihm aber wieder zurück. Heute ist der Marschall, Graf von Sachsen, hier angelanget Dieser Herr, welchen die gantze Armee liebet, ist von seiner Unpäßlichkeit vollkommen wieder hergestellet. Bald nach seiner Ankunft machte derselbe eine Tour um das gantze Lager, und visitirte alle Posten.

Mayland den 17. April.

Ein durch diese Stadt paßirter Courier hat zu dem Gerüchte Anlaß gegeben, daß die Oesterreicher sich von Modena entfernet und nur ein Bataillon in der Citadelle zurück gelassen hätten, die Stadt aber sey von den Spaniern vorgestern besetzt worden. Das gantze Hülffs-Corps, welches der König von Sardinien zur Verstärckung des Fürsten von Lobkowitz marschiren läßt, bestehet nur in 2. Regimentern Infanterie und einem Cavallerie-Regimente, die übrigen Truppen sollen zur Besetzung der festen Plätze gebrauchet werden.

Grenoble den 20 April.

Die Genueser fahren fort ihre Truppen durch die von allen Nationen häuffig ankommende Deserteurs zu verstärcken. Die Spanier haben einen Englis. Fahrzeug mit 2. Officiers und 14. Mann genommen und nach Oneille aufgebracht. Aus Nizza wird berichtet, daß die Spanische Cavallerie daselbst einzutreffen anfange, und die Armee des Infanten Don Philipps bereits über 30000. Mann stärck sey, welche sich nächstens nach den Genuesis. Grentzen auf den Marsch begeben würde.

Modena den 18. April.

Eins von unsern Piqvets zu Montale ist von den Spaniern aufgehoben worden. Die alliirte Armee, welche aus 22. bis 23000. M.

beste-

bestehet, avancirte den 16ten dieses nach Formigine und Sasnole. Man glaubet, daß sie Vorhabens sey, die Secchia zu paßiren und in das Parmesanische und Plazentinische einzudringen, um sich mit der Armee des Don Philipps zu vereinigen, welcher gleichfalls von seiner Seiten zu avanciren trachten wird.

Geneve den 26. April.

Aus der Lombardie wird berichtet, daß die Citadelle von Plazenza in guten Vertheidigungs-Stand gesetzet würde, und die Piemontesischen Truppen, welche daselbst angekommen wären, nach dem Panaro zu marschiren, Contre-Ordre bekommen hätten. Die Einverleibung von Parma und Piazenza in den Staat von Mayland ist in diesen Landen öffentl. bekandt gemacht worden, worüber der Adel und die Einwohner sehr mißvergnügt sind. Die Spanier haben einige Oestreichs Husaren zu Kriegs-Gefangnen gemacht. Die alliirte Armee verstärcket sich immer mehr und mehr, und hat den 14 dieses ihr Geschütz erhalten.

Versailles den 28. April.

Weil der König seine Abreise nach der Armee beschleinigen will; so ist die vorgehabte Tour nach Choisi gäntzlich unterblieben. Die Nachrichten aus Flandern bringen mit sich, daß der Graf v. Etreés ein Corps von 26000. Mann in der Gegend von Oudenarde zusammen ziehe. Vor einigen Tagen wurde ein junger Herr von etlichen unbekandten Personen ermordet; Se. Maj. haben dahero befohlen die Thäter auszuforschen, und sie nach der Schärffe der Gesetze zu bestrafen. Die öffentl. Ruhe und Sicherheit in der Stadt Lion ist nunmehro wieder hergestellet, und die 6 daselbst befindl Bataillons müssen zur Verstärckung des Marqvis d'Argouge nach Barcellonette marschiren. In Savoyen sind nur 1500. Spanier zurück geblieben. Es laufft ein Gerüchte von einer zwischen den Spaniern und Piemontesern im Thal von Tende vorgefallenen Action, worinn die letztern von den erstern mit Verlust von 600. Mann wären repoußiret worden. Mr. de Boissel läßt die zur Belagerung von Coni bestimmte Artillerie bereits abführen. Der Marschall v. Maillebois ist im Begriff nach Grenoble abzugehen, und das Commando der Königl. Armee zu übernehmen.

Turin den 17. April.

Auf die eingelauffne Nachricht, daß der Infant Don Philipp den 22sten dieses mit einer Armee von 16 bis 18000 Mann, ohne seine übrige Truppen zu erwarthen, durch die Gebürge von Taro zu dringen beschlossen hätte, liessen Se. Maj. einige Bataillons nach Garezzo rücken, und zur Sicherheit von Tortone und Saravalle zugleich die nöthigen Präcautiones nehmen. Die Besatzungen gedachter beyden Plätze sind verstärcket worden, und es müssen sich unverzüglich 150 Canoniers eben dahin begeben.

Madrit den 13. April.

Der Hof kam vorgestern aus dem Pardo zurück. Die Gemahlin des Infanten Don Philipps ist von Ihrer Unpäßlichkeit völlig wieder hergestellet, und Ihro Königl. Hoheit liessen sich an eben demselben Tage in dem Apartement der Königin öffentlich sehen. Den 8ten dieses wurden 2 und eine halbe Million Piasters auf 38. Maul-Thieren unter einer Escorte von 25 Reutern zum Behuf der Armee des Infanten Don Philipps von hier abgeführet. Aus Barcelona wird gemeldet, daß den 30sten abgewichenen Monaths 108 Transport-Schiffe mit Recruten, Mund- und Krieges-Provision vor die Armee des Infanten Don Philipps und des Grafen de Gages nach Italien abgegangen wären.

Idstein den 6. May.

Der Printz von Conti machet bey der Armee solche Anstalten, woraus man einen bevorstehenden Marsch schliessen will. Dieser Herr, welcher durch sein leidseliges und gnädiges Bezeigen alle Hertzen einnimmt, ist Tag und Nacht beschäfftiget, und dürfte nächstens die alliirte Armee aufsuchen, und ihnen eine Schlacht liefern. 5000. Grenadiers und alle Frey-Compagnien aus den 3. Bischofftthümern sind auf dem Marsch begriffen, die Armee unter Sr. Durchl. zu verstärcken.

Franck,

Franckfurt den 8. May.

Der Marqvis von Fenelon hat dem Printzen von Conti die Ordre überbracht, Maynz zu belagern.

Hanau den 4. May.

Wie man vernimmt, hat gestern zu Nacht um 1. Uhr eine Oestreichs. Husaren-Parthey die zu Büdingen gelegene Frantzosen überfallen, einige getödtet und verschiedene Officiers, worunter ein Oberst-Lieutenant, der sie commandiret hat, gefangen genommen, und sich mit selbigen nebst 60 bis 70. erbeuteten Pferden wieder davon gemacht.

Constantinopel den 6. May.

Gestern Morgen ist der Mufti, oder der Oberste Priester, an einer Brust-Seuche plötzlich verstorben, und heute hat Se. Hoheit der Groß-Sultan, Dero Groß-Allmosenier, Pytzi Sade, wieder an dessen Stelle zum Mufti ernennet. Der Janitscharen-Aga ist zum Bassa von Ertzerum und der Ibraim Aga zum Janitscharen-Aga erklähret worden. Dem Königl. Schwedischen Envoye ist in einer förmlichen Audientz, auf die jüngsthin dem Groß-Vezier geschehenen Notification von der Vermählung des Thronfolgers mit einer Königlich-Preußischen Printzeßin, ein Glückwünschung-Schreiben an seinen Hof eingehändiget worden. Der Bay von Tripoli weigert sich den auf einem Fahr-Zeuge von Ragusa gefangen genommnen Grafen Strasoldo wieder frey zu geben, unter dem Vorwande, daß er mit der Königin von Ungarn und der Republic Ragusa im Kriege verwickelt sey.

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitung Johann Jacob Korn ist zu haben:

1) Drey Tausend Lateinische und Frantzösche Wörter aus den besten Dictionairs extrahiret, den Anfängern zum besten ediret. 7 Kr.

2) Int. Comenii erste Liebe, das ist: Vermahnung an die von der brüderlichen Einigkeit oder Evangelischen Gemeinden in Böhmen und Mähren noch übrigen hier und da zerstreuten Gliedern. 4 sgr.

3) Vollständige Anweisung zur Geodasie und practischen Geometrie, worinnen 1) die zu accurater Ausmessung, Ausrechnung und Eintheilung gantzer Fluren, ꝛc. nöthige Handgriffe und Vortheile, 2) der wahre Gebrauch der noch nicht gnungsam bekandten Winckel-Scheibe, die Figuren aus dem Perimetro zu messen, aufzutragen, und sowohl auf dem Felde, als auf dem Papier unbetrüglich zu schließen. 3) Derselbigen Einrichtung zu universellen Gebrauch, so geometrischen Operationen. 4) Verbesserung derer übrigen bishero gebräuchlich mangelhaften Winckel-Instrumenten. 5) Eine ausführl. Anweisung, wie alle Arten derer Ländereyen, den landüblichen Praxi gemäß einzutheilen, und deren wahre und rechtmäßige Grösse zu erforschen, zum Gebrauch derer Judiciorum, in Entscheidung derer darüber entstehenden Streitigkeiten enthalten sind, alles aus eigener Erfahruug aufgesetzt von J. W. Zollmann, Jur. Cap. mit nöthigen Kupffern und Vorrede des Hn. Geheimten Raths Wolffs. Fol. 1 Rthlr. 25 sgr.

4) Die Nacht zum Ruhm des Schöpffers und zum Vergnügen des Gemüths, betrachtet von Peganio. 3 sgr.

5) Anton Balthasar Walthers, K. P. Kr. und Dom. Raths, Silesia diplomatica, oder Verzeichniß derer gedruckten Schlesischen Diplomatum Privilegiorum, Landes-Gesetze, Statuten, Pabstl. Bullen, Ober-Amtl. Patenten, gerichtl. Bescheiden, Beschlüsse, Gutachten, rechtl. Ausführungen, Beschwernisse, Vergleiche, Friedens-Schlüsse und anderer zu der Schlesischen Historie und Rechtsgelehrsamkeit gehörigen Urkunden und Nachrichten, nebst einem Verzeichniß, worinnen dieselben zum Theil befindl. und einem Register über die vornehmsten Sachen, in 2 Tomis abgetheilet, der erste Tomus enthält die zur Religion, Bißthum, Clerisey, Stiftern, Kirchen und Schulen gehörige Urkunden, der zweyte Tomus enthält die zum weltl. Zustand Schlesiens gehörige Urkunden. 1 Rthlr. 10 sgr.